

undereins mit
daß beide Ver-
nehmen. Neben-
genbe. Neben-
id bei Biering-
n Volkverein
ing fordert die
die drei-
einer Stelle ein
er Verdrück-
eitsbürger
e Wahlrecht
e alle libe-
einstellung der
e, daß eine
erfahren ober-
e ihre Zustim-

Samborn, 2. Sept. Der Bürgermeister hat an die Witz ein Schreiben gerichtet, worin auf die Beschaffenheit der Arbeiter hingewiesen wird, an welcher Stelle die Arbeiter in der Fabrik zu arbeiten haben. Die Arbeiter sind in der Fabrik zu arbeiten, an welcher Stelle die Arbeiter in der Fabrik zu arbeiten haben. Die Arbeiter sind in der Fabrik zu arbeiten, an welcher Stelle die Arbeiter in der Fabrik zu arbeiten haben.

Die Bedeutung einer Pfandkautions.

Von Dr. R. (Nachdruck verboten.)
In den zahlreichen Fällen, in denen noch immer von einem Angehörigen die Leistung von Sicherheit und Einzahlung von Vermögenswerten gefordert wird, kommt im Verlaufe der Verhandlung sehr häufig zum Ausdruck, unter welchen Umständen und Voraussetzungen der Pfandbrief befristet sein soll, sich an eben diese Kautions zu halten. Soll sie ihn für alle und jeden Schaden sicher stellen, der durch die Geschäftsführung seines Vermögens, sei es auch ohne dessen Verschulden, sei es durch leichtem oder durch Vorsatz, herbeigeführt werden kann, oder dient sie nur zum Ausglick derjenigen Nachteile, für die er den Angehörigen verantwortlich machen kann, weil dieser an ihnen ein Verschulden trägt, weil er sie also vorläufig oder doch wenigstens teilweise herbeigeführt hat? Es ist ohne weiteres klar, daß hier alles Sache der Auslegung ist, daß also die Beantwortung der beiden aufgeworfenen Fragen von dem ganzen Zusammenhang abhängt, in welchen im Verlaufe der Verhandlung die Sache ist, und eben auch von den sonstigen Umständen, unter denen der Kautionsnehmer zu stehen hat. Einen lehrreichen Beitrag aber zum besseren Verständnis dieses Punktes liefert ein Erkenntnis des Oberlandesgerichtes zu Braunschweig. Hier verurteilt die Kammer folgenden Sachverhalt: Der Kläger war bei dem Beklagten als sogenannter Lagerhalter einer Kasse tätig gewesen und als es zur Auflösung des Dienstverhältnisses kam und sich bei der Abrechnung und Inventur gewisse Unregelmäßigkeiten zeigten, so glaubte der Beklagte, daß die Vermögensgegenstände, welche der Kläger beim Dienstverhältnis geleistet hatte, Gr als also diese letztere nur unter entsprechenden Abzügen zurück und auf die Nachzahlung eben dieser letzteren ist die gegenwärtige Klage gerichtet. Der Beklagte selbst muß zugeben, daß er dem Kläger den Vorwurf der Unrechlichkeit oder der Veruntreuung nicht machen könne, und nicht einmal den der Nachlässigkeit, sondern er erkaute an, daß das entsprechende Manko, wie die inzwischen eingeleiteten Untersuchungen ergeben haben, auf das pfandbriefliche Verhalten anderer Angehörigen zurückzuführen sei. Er glaubt aber ungeachtet dessen, daß der Kläger ihm mit seiner Kautions habe, weil im Verlaufe

von einer Einschränkung in dieser Beziehung nicht die Rede sei. Wo also immer zwischen dem „Soll“ und dem „Sein“ eine Differenz zum Nachteil des Pfandbriefes sich zeige, müsse die Kautions der Angehörigen herhalten, wofür nicht aus dem Verlaufe der Verhandlung hervorgehe. Das Gericht hat sich aber auf den entgegengelegten Standpunkt gestellt und deshalb der Klage stattgegeben. Die Kautions soll an und für sich nicht dazu dienen, den Pfandbrief gegen alle möglichen Ausfälle und Nachteile zu versichern, sondern sie soll ihm nur eine Gewähr dafür bieten, daß derjenige Pfandbrief, der sie leistet, sich seiner Pfandbriefpflicht schuldig macht und daß, falls eine solche wirklich eintreten, wenigstens in vermögensrechtlicher Hinsicht ein Ausgleich stattfinden würde nur selbst für diejenigen Vermögensgegenständen, die der Angehörige vorläufig oder in faktischer Weise seinem Pfandbrief zugesetzt hat, nicht aber auch für solche, die ohne sein Verschulden und ohne daß er es bei ordnungsmäßiger Verwaltung hätte verhindern können, eingetreten sind. Soll eine weitergehende Haftung, als die hier gekennzeichnete, angenommen werden, so muß eben gerade dies im Verlaufe zum Ausdruck kommen; es muß also dann etwa gesagt werden: Die Kautions hat für jeden Selbstbetrog wie für jeden Schaden, der während der Geschäftsführung des Angehörigen eintritt, einzeln, auf welchen Umständen und Umständen er beruht. Dieser Auslegung wird man vorbehaltlos beistimmen können, eingetreten sind. Soll eine weitergehende Haftung, als die hier gekennzeichnete, angenommen werden, so muß eben gerade dies im Verlaufe zum Ausdruck kommen; es muß also dann etwa gesagt werden: Die Kautions hat für jeden Selbstbetrog wie für jeden Schaden, der während der Geschäftsführung des Angehörigen eintritt, einzeln, auf welchen Umständen und Umständen er beruht. Dieser Auslegung wird man vorbehaltlos beistimmen können, eingetreten sind.

Vermischtes.

Diensthofen. Die Diensthofener Bürgergattung meldet, ist beim Bau eine neuen Forts in der Nähe von Bern der Dampfessel einer Maschine geplatzt. Ein Maschinist wurde sofort getötet, ein anderer schwer verletzt, daß er alsbald verstarb.

Reise-Bezug.

Wir machen ergebenst darauf aufmerksam, daß die **Gummersbacher Zeitung** überallhin und für jede beliebige Zeitdauer bezogen werden kann. Bei täglicher Frankopostung als Druckfache sind dafür in Deutschland und Österreich 40 Pf., im Ausland 60 Pf. wöchentlich zu zahlen. Bestellungen nehmen entgegen die Geschäftsstellen der Gummersbacher Zeitung.

Beste Nachrichten.

New-York, 2. September. Hier verlautet, Präsident Roosevelt habe die Absicht, nach Ablauf seiner Amtszeit die Leitung der großen republikanischen Zeitung „New-York Tribune“ zu übernehmen. Die Verhandlungen mit dem Besitzer des Blattes seien bereits getroffen.
New-York, 2. September. In Korea werden von den Japanern grausame Maßnahmen gegen die Eingeborenen ergriffen. Ganze Ortschaften sind niedergebrannt und viele Personen erschossen worden. Die Koreaner erwidern dagegen japanische Beamte und Wehrkräfte. Es wurde eine weitverbreitete Verhöhnung ausgedrückt.
New-York, 2. September. Auf Peewee-Insel ist infolge eines vulkanischen Ausbruchs im Golf von Alaska ein neuer Bergkegel entstanden.
Teheran, 2. September. Der Ministerpräsident Allabek-Afshar ist gestern abend, als er die Sitzung des Nationalrats verließ, durch vier Revolutionäre ermordet worden.

Zivilstands-Nachrichten

der nachgezeichneten Bürgermeistereien.
Bergisch-Niederrhein. Geburten: Henriette Regina Irene, T. v. Emil Klein zu Niederhausen. — T. v. Otto Witzger zu Niederhausen. — T. v. Wilhelm Schmidt geb. Hubermeier zu Wenne, 6. 3. 1907.
Siegburg. Geburten: Paul, S. v. Wilh. Dredt zu Nollinghausen. — Anton Ferdinand, S. v. Max Gieshoff zu Nollinghausen. — T. v. Emil Klein zu Niederhausen. — T. v. Otto Witzger zu Niederhausen. — T. v. Wilhelm Schmidt geb. Hubermeier zu Wenne, 6. 3. 1907.
Wittlich. Geburten: August, S. v. Hermann Theis zu Wittenhausen. — Wilhelm August, S. v. August Knips zu Wittenhausen. — T. v. Otto Witzger zu Niederhausen. — T. v. Wilhelm Schmidt geb. Hubermeier zu Wenne, 6. 3. 1907.
Wittlich. Geburten: August, S. v. Hermann Theis zu Wittenhausen. — Wilhelm August, S. v. August Knips zu Wittenhausen. — T. v. Otto Witzger zu Niederhausen. — T. v. Wilhelm Schmidt geb. Hubermeier zu Wenne, 6. 3. 1907.



Man verlange ausdrücklich

MAGGI'S WÜRZE

mit dem Kreuzstern
und weise Nachahmungen
zurück!

Todesanzeige.
Heute Morgen ent-
schied sanft im zarten
Alter von 1 1/2 Jahren
unser geliebter Sohn
Wilhelm.
Helmhausen, den
2. September 1907.
Die Beerdigung findet
am Donnerstag, dem
4. September, nachmittags
3 1/2 Uhr, im Sterbehause aus.
Franz Elze.

Todesanzeige.
Heute morgen 11 Uhr entschlief nach längerem,
schwerem Leiden unser innigstgeliebter Sohn,
guter Mutter, Tochter, Schwester, Schwagerin und Zante
Frau Aug. Köster jr.
Eleonore geb. Heide
im Alter von 44 Jahren.
Dies geht mit der Bitte um stille Teilnahme an
die trauernden Hinterbliebenen.
Breslau, Bergisch-Niederrhein, den 2. September 1907.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, nachmittags
4 Uhr, vom Sterbehause aus statt.

Bekanntmachung.
Am Donnerstag, dem 12. September 1907, ist der
Bürgermeister der Stadt Gummersbach, Adolf Witzger, von
10 Uhr vormittags bis 11 Uhr nachmittags anwesend.
Bürgermeister Adolf Witzger.

Telegramm.
Bom Mittwoch den 4. bis Montag den 9. Sept.
berichtet in meinem Lokal
Witz Saída,
eine junge Mulattin,
einzeln in ihrer Art.
Dieses bedient in hochgelegenen Sofas, ist sehr
multifunktional und verleiht, es den Besuchern angenehme
Stunden zu bereiten. — Es ladet zum Besuch freundlich ein
— **Jul. Torley, Derschlag.**

Soeben erschienen:
Pilzmerkblatt
Ausgabe 1906. 00000000
Die wichtigsten eßbaren und schädlichen Pilze.
Bearbeitet im Kaiserlichen Gesundheitsamt.
Mit einer Pilztafel und farbigen Abbildungen.
Preis 10 Pf. (nach auswärt. 15 Pf.).
Vorwärts bei:
Friedr. Luyken,
00000 (Inh. Otto Waeldt) 00000
Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Schreibwarenhandlung
Gummersbach, Unter den Linden.

Bekanntmachung.
Am Donnerstag, dem 5.
September 1907, nachmittags
4 1/2 Uhr, werden an der
an dem Vager des Herrn
Ephraim C. W. Mörtgen
5000 Altk. Baum-
wollabfälle
für Rechnung dessen, den es
angeht, öffentlich gegen bare
Bezahlung versteigert.
Wittenberg,
Gerichtsvollzieher in Gum-
mersbach.

Bekanntmachung.
Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachungen der
Königlichen Regierung hierorts vom 23. September 1890
Seite 157, und vom 2. Juli 1896 (Amtsblatt
Seite 157), sowie auf meine Bekanntmachung vom 29.
März 1900 (Amtsblatt Seite 157), nach welchen der Re-
gierungsbezirk Köln in sechs Kreise eingeteilt ist
und zwar:
1. Kreis umfassend den Kreis Bergheim,
2. Kreis umfassend die Kreise Köln (Stadt) und Bonn
(Land),
3. Kreis umfassend die Kreise Köln (Stadt) und Köln
(Land),
4. Kreis umfassend die Kreise GutsMuths und Rheinbach,
5. Kreis umfassend die Kreise Mülheim am Rhein
(Stadt und Land) und den Kreis Siegen,
6. Kreis umfassend die Kreise Gummersbach, Wald-
bröl und Wipperfurth,
werden die Befugnisse von denen, welche dieselben im
Verordnungsblatt der Regierung zum Bestehen fremder Staaten
auszuweisen befähigt, hierdurch aufgehoben, welches
Bürgermeister bzw. dem Polizeipräsidenten hierorts an-
zugeben, damit das Erforderliche wegen Bestimmung der
Regierungsbezirke veranlaßt werden kann. A. 9 Nr. 888.
Köln, den 23. August 1907.
Der Regierungspräsident. J. B. Sint.

Gelegenheitskauf!
1. Pferd mit Ledergeschirr.
2. 3 Stück Lastwagen, schwere und leichte.
3. 1 eiserne Walze, fast neu.
4. 1 komplettes Mistgeschirr.
5. 1 Eage.
6. 1 Kuhhaken.
7. 1 neuen Schlitten, geeignet für Holz u.
Lasttransport.
8. 1 Bänderpflug mit Vorderpflug.
9. 1 Sommerwagen.
10. 1 gebrauchter Leichenwagen in gutem
Zustande hat billig abzugeben.
Friedr. Wilhelm Derhofen,
Schmiedemeister in Derschlag.

22 000 Mark
prima
5% tige
H. Hypotheken
1/2 jährig rückbar, ruhend
auf bürgerlichen Eigenschaften,
mit 5% Damus
abgegeben.
Offerten unter G. Z. 530
an die Exped. d. Stg.

Bon der Reise zurück.
Bonn. Dr. Seefert,
homöopathischer Arzt
Spaziergänger
finden Gelegenheit zum
Kaffeetrinken,
Gierkuchen
und was dazu gehört.
Frau Wm. A. Fernholz,
Wittenberg.

Schürzen, Strümpfe
jeder Art, jeder Größe
empfehlen in großer Auswahl
Wwe. Franz Stöfel,
Wittenbergstr. 12.

Schloß Homburg an der Mark.
Von Dr. Carl Sedemann.
Ein Beitrag zur Geschichte der ehemals reichs-
unmittelbaren Herrschaft Homburg, sowie eine
kurze Beschreibung des Schlosses. 000
Preis 50 Pf.
Vorwärts bei
Friedr. Luyken (Inh. Otto Waeldt),
Buch- und Schreibmaterialienhandlung,
Gummersbach, Unter den Linden.

Schrift-Bezeichnung
Empfehle mich den größten Bekanntheit von Gummers-
bach und Umgebung in der Herstellung von modernen
Schrift-Bezeichnung
auf Diplome, Zeugnisse, Photographien usw.
J. Braun, Gummersbach, Raininghausstr. 3.

Empfehle mein großes Lager in
Tapeten und Vorden
zu billigen Preisen. Ferner führe sämtliche
Vorlägen, Wachsstücke, Matten und Bett-
vorlagen.
Karl Stolle, Bergisch-Niederrhein,
Kölnerstr. 182.

400-500 Pfund
schöne, ungewaschene
Heidsiecker-Schafwolle
verkauft
und erbitet. Offerten die
Gefälligst in Wittenberg.
Eine schöne Wohnung
5 Zimmer, abgeteilt. Etage
per 1. Oktober zu vermieten.
Anfragen in der Exped.
dieser Zeitung.

Bäder
an übernehmern gesucht. Off.
durch die Exp. unter G. Z. 533.

Wiederverkauf
ein schöner, neuer, weißer
mit Glas, fast neuer,
leichter Tisch. Warten mit
Patentwagen der Jakob Krag,
Gummersbach.

22 000 Mark
prima
5% tige
H. Hypotheken
1/2 jährig rückbar, ruhend
auf bürgerlichen Eigenschaften,
mit 5% Damus
abgegeben.
Offerten unter G. Z. 530
an die Exped. d. Stg.

22 000 Mark
prima
5% tige
H. Hypotheken
1/2 jährig rückbar, ruhend
auf bürgerlichen Eigenschaften,
mit 5% Damus
abgegeben.
Offerten unter G. Z. 530
an die Exped. d. Stg.

22 000 Mark
prima
5% tige
H. Hypotheken
1/2 jährig rückbar, ruhend
auf bürgerlichen Eigenschaften,
mit 5% Damus
abgegeben.
Offerten unter G. Z. 530
an die Exped. d. Stg.

Hier jeder für die vorzügliche Wirkung der echten **Stiefenpferd-Teerstiftseife** v. Bergmann & Co., Raddeburg mit Schutzmarke: **Stiefenpferd** gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** u. **Hautausschläge**, wie **Wittrissen**, **Flechten**, **Pityriasis**, **Blasen**, **Hautröte** etc., a. St. 50 Btg. bei: **Franz Hoyer, G. Schulte, Gummerösch, Carl Scheffel**, Birkenfeld.

Schmitz & Lohs feinste
Margarine mit dem Fisch



Fabrik-Märke.
erweist beste

Butter.
Überall käuflich.

lich. 2 Probebl. p. Post.
Liste frei.
Carl Th. Oehmen,
Coblenz a. Rh. 312.

Färbung, hergestellt mit
Haarmermalen,
und Kahlheit, Kopf

 Haarschmuck (Kämme, Pfeile etc.) in echt Schildpatt, Celluloid,
stets Neuheiten, sehr preiswert.

Wohlfühl der Zeiten!

äußlich.

Katalog über ca. 4000 Artikel versenden wir an jedermann gratis und franko.
Man verlange Katalog.

© 2006 The Authors
Journal compilation © 2006 Blackwell Publishing Ltd

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit



1 Bäckergehülfe
gesucht von

Sinner und

erfahrenes evangelisches,
proprees Mädchen gegen
guten Lohn. Wasch- und
Buhfrau vorhanden.
Frau Hermann Kuntze.

tanen katholischer Konfession, stehen sie des Christentums und beider und gehorjame Untertanen

Das schöne Bild verjüngt die Provinz Westfalen dem Beobachter.

„Du hast gewiß viel zu tun verstreut, während ihre Augen
